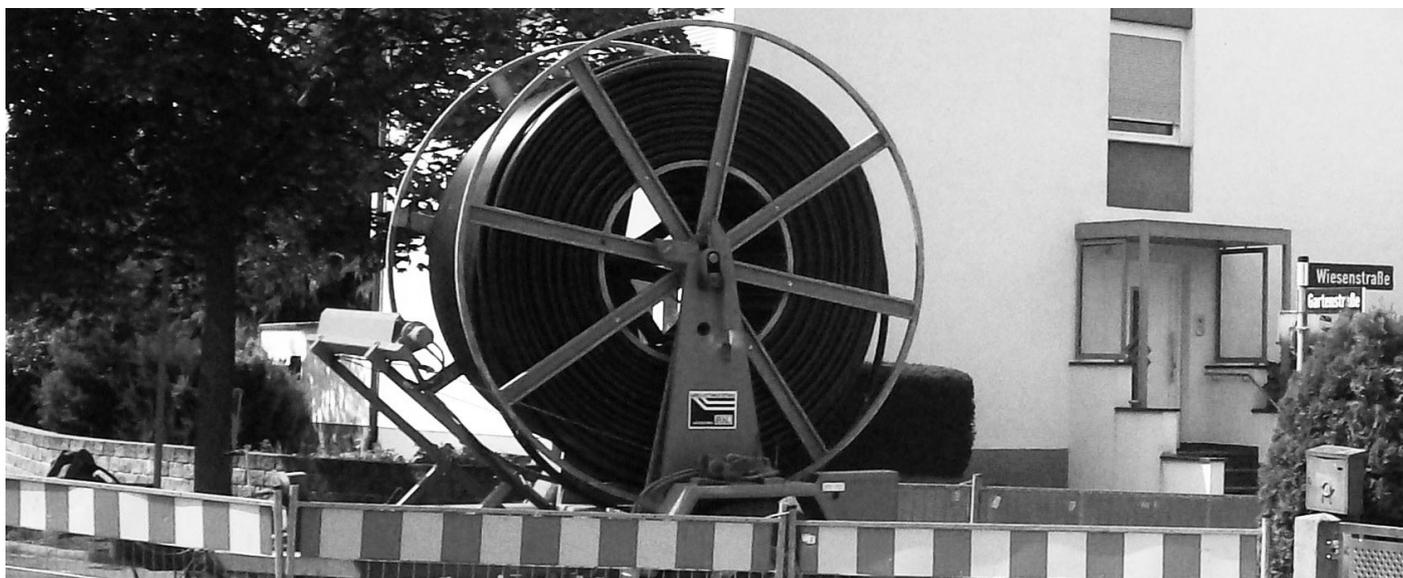


Der Speierling 2013/2

Information der CDU Meckenheim



CDU - Antrag umgesetzt – Schnelles Internet in Meckenheim

Im Sommer wurde in Meckenheim die notwendigen Glasfaserkabel (siehe Bild) für ein schnelles Internet verlegt und damit ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur in der Gemeinde gemacht. Bereits 2007 hatte die CDU-Fraktion die Notwendigkeit erkannt und eine Umfrage zum Bedarf durchgeführt, Ende 2010 dann im Gemeinderat einen Antrag zur Bedarfsanalyse, verbunden mit einer Zuschussgewährung, gestellt. Diesem Antrag hatten alle Fraktionen zugestimmt. Leider dauerte es noch geraume Zeit, bis mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Dies lag an Verzögerungen, die beim großflächigen Ausbau der notwendigen Infrastrukturen aufgetreten waren. Im Herbst 2013 konnte das Kabel über die Haßlocher Straße an die Hauptleitung entlang der A 65 angeschlossen werden. Innerhalb des Ortes übertragen allerdings noch Kupferleitungen die Informationen an die einzelnen Nutzer. Diese Leitungen sollen im Laufe der Zeit, möglichst im Zuge von Straßensanierungen, gegen Glasfaserleitungen ausgetauscht werden. Das dann vorhandene schnelle Internet hat eine Leistung von bis zu 50.000 MBit/sec und erfüllt damit höchste Ansprüche. Kosten wird dies die Gemeinde dank des rechtzeitig gestellten Antrags zur Bedarfsanalyse und Zuschussgewährung nur 5000 €.

Wiederkehrende Beiträge zur Straßeninstandhaltung-

Bereits vor Jahren hat die CDU-Fraktion die Einführung wiederkehrender Beiträge zur Straßenerhaltung beantragt. Begründet wurde dies damit, dass hohe Einmalbeiträge für die betroffenen Grundstücksbesitzer, häufig ältere Leute, oftmals schwer zu stemmen sind. Auch wäre es sinnvoller im Sinne der Generationengerechtigkeit, die für eine Sanierung anfallenden Beträge längerfristig auf möglichst viele Schultern zu verteilen und damit die Lasten zu mindern. Auch ließen sich damit rechtzeitige und kontinuierliche Instandhaltungen durchführen. Es ist zu erwarten, dass die Mehrzahl der Straßen und Gehwege in Meckenheim in den nächsten Jahren zumindest Unterhaltungsmaßnahmen erfordern. Eine rechtzeitige Sanierung ist im Endeffekt billiger. Viele Gemeinden in der Umgebung, zum Beispiel Ruppertsberg und Haßloch, haben wiederkehrende Beiträge für die Straßensanierung eingeführt und durchweg positive Erfahrungen damit gemacht. Dort haben weitblickende Gemeinderäte diesem Vorhaben zugestimmt, und die Akzeptanz durch die Bürger ist sehr zufriedenstellend. Mittlerweile gibt es bei der VG-Verwaltung einen kompetenten Mitarbeiter, der in allen Gemeinden den Straßenzustand erfasst. Wir hoffen, dass mit diesen Vorarbeiten ein Schritt in eine zukunftsorientierte Strategie zur Erhaltung der Infrastruktur getan werden kann.

Schulden ohne Ende in Rheinland-Pfalz

Wenn man den aktuellen Jahresbericht des Landesrechnungshofs Rheinland-Pfalz liest, kann es einem angst und bange werden. Trotz Steuereinnahmen in noch nie erreichter Höhe und bester Konjunkturdaten steigen die Schulden des Landes weiterhin unaufhörlich und haben mittlerweile fast 35 Mrd. € erreicht. Jeder siebte Euro, den das Land im Kernhaushalt ausgegeben hat, wurde über neue Kredite finanziert. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Rheinland-Pfalz lag mit 7274 € um 30 % über dem Durchschnitt der anderen Flächenländer. Allein die jährlichen Zinsausgaben betragen 254 €/Einwohner. Bis Ende 2016 wird die Verschuldung auf 41 Mrd. € steigen und sich gegenüber 2002 fast verdoppeln. Eine Änderung und Einsparungen bei den Ausgaben des Landes sind nicht erkennbar. Die Folgen für die Gemeinden sind absehbar: Erhöhungen bei den von der Landesregierung vorgegebenen sogenannten Nivellierungssätzen mit der Folge von höheren Grund- und Gewerbesteuern in den nächsten Jahren. Da diese Steuern auch umlagepflichtig sind, geht der größte Teil weiter an VG, Kreis und Land. Nur ca 15 % verbleiben bei der Gemeinde.



Frisch gepflanzte Bäume im Trockenstress

Schlimm sehen sie aus, die im Frühjahr 2013 auf Kosten der Gemeinde frisch angepflanzten Bäume im Wohngebiet „Auf der Höhe“ und am Friedhof. Bereits Mitte September war das Laub weitgehend abgefallen und es ist nicht sicher, ob sie im nächsten Jahr überhaupt wieder austreiben. Viel zu kleine Pflanzgruben und Hundekot im Wurzelbereich setzen den Bäumen zu. Es hätte aber sicherlich auch geholfen, wenn die Verantwortlichen der Gemeinde eine regelmäßige Bewässerung organisiert hätten.



Emsiges Treiben im Baugebiet „Am Alten Obstmarkt“

Innerhalb kürzester Zeit waren die Grundstücke verkauft und es sind schon einige Häuser entstanden, die in Kürze bezugsfertig sein werden. Die Nachfrage nach Bauland ist wohl auch auf Grund der guten Zinslage noch recht hoch. Im kommenden Jahr wird das Baugebiet "Nördlich der Heerstraße" bebaubar sein, und damit noch mehr Bauland für Bauwillige zur Verfügung stehen. Diese beiden Baugebiete sind ein gutes Beispiel für zentrumsnahes Bauen auf zum Teil Konversionsgebiet, eine optimale Nutzung von innerörtlichen Freiflächen.

Feldwege weiterhin in schlechtem Zustand

Nichts hat sich entscheidend im letzten Jahr am Zustand der Feldwege gebessert. Insbesondere in den Bereichen, in denen vor allem auswärtige Gemüsebauern wirtschaften, sind die Feldwege teilweise nahezu unbefahrbar für Autos oder Schmalspurschlepper. Immer noch werden unbefestigte Feldwege mitberegnet, Bankette mit Totalherbiziden abgespritzt oder abgepflügt. Die Dummen sind diejenigen, die eine fachgerechte Bewirtschaftung vornehmen und mit ihren Wegebaubeiträgen die Schäden bezahlen müssen. Leider helfen Appelle an die Schadensverursacher nicht weiter, Kleinspenden einzelner Gemüsebauern decken bei weitem nicht die Schäden. Es ist höchste Zeit, dass die Verantwortlichen der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Verbandsgemeinde endlich konsequent die Schadensverursacher erfassen und zur Kasse bitten.

Die Freiwillige Feuerwehr – ein Gewinn für Meckenheim

Was wäre Meckenheim ohne seine Feuerwehr. Es ist gut, dass es im Dorf immer noch junge Männer und Frauen gibt, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen, ihre Freizeit opfern und häufig ihre Gesundheit riskieren, um anderen zu helfen. Gegenwärtig sind es 41 junge Leute, die mit 6 Fahrzeugen ihren Dienst tun. Vervollständigt wird die Ausrüstung durch Atemschutzgeräte, Rettungsscheren, hydraulische Spreizer, Mess- und Prüfgeräte, tragbare Leitern, Pumpen, Kettensägen, u.v.a.m. Untergebracht ist die Feuerwehr in der ehemaligen Flakhalle sowie einem angrenzenden neueren Gebäude in der Böhlerstraße. 2012 haben diese Freiwilligen in 39 Einsätzen über 1000 Einsatzstunden geleistet. Auch bei den Großbränden 2013 in Ludwigshafen und Harthausen waren sie im Einsatz. Die Meckenheimer Freiwillige Feuerwehr hat eine lange Tradition und gibt den Bürgern Schutz und Geborgenheit. Sie kommt zum Einsatz bei Notfällen, Bränden, Verkehrsregelungen und Unfällen, aber auch bei technischen Hilfeleistungen. Auch Brandschutzerziehung in der Grundschule und den Kindergärten gehört zu ihren Aufgaben. Nicht zu vergessen sind aber auch die Veranstaltungen der Feuerwehr wie z.B. Grill- und Schlacht- sowie Musikfeste, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Während andere Organisationen, aber auch freiwillige Feuerwehren in anderen Orten häufig über Desinteresse und Nachwuchsprobleme klagen, gibt es in Meckenheim keine derartigen Probleme. Sicherlich mitverantwortlich dafür ist die gute Kontinuität bei der Feuerwehrführung. Nachdem Ende Februar der langjährige verdienstvolle Wehrführer Gerhard Seiberth altersbedingt aufgehört hat, hat nun eine junge Wehrleitung bestehend aus Thorsten Reis, Christian Morlock und Marco Kimmel diese Aufgabe übernommen. Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang den Förderverein, dessen Mitglieder mit ihren Beiträgen immer wieder Ausrüstungen finanzieren, die außerhalb des kommunalen Budgets liegen. Hohen Stellenwert besitzt die Meckenheimer Feuerwehr aber auch in der Verbandsgemeinde und im Kreis. Dies zeigt sich in der guten Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Verbandsgemeinde, aber auch in der Wertschätzung, die Verbandsbürgermeister Theo Hoffmann und der ehemalige stellvertretende Landrat Freunschit immer wieder zum Ausdruck brachten. Sowohl die Mitglieder des Verbandsgemeinderates als auch die Mitglieder des Meckenheimer Gemein-

derates sehen die Arbeit der Feuerwehr sehr positiv. Wir sind optimistisch, dass dieser Einsatzwille und die Kontinuität auch in den nächsten Jahrzehnten anhalten.



Weinreben produzieren gute Luft

Laut Untersuchung der Universität Florenz können 100 Hektar Weinreben, etwas weniger als die Hälfte der Meckenheimer Fläche, bis zu 1500 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr aufnehmen. Dies entspricht dem Kohlendioxid- Ausstoß von rund 450 Autos mit einer jährlichen Fahrleistung von jeweils 20000 km.



Demographische Entwicklung und ihre Folgen

Vor einigen Monaten wurden die Ergebnisse des Zensus 2011 veröffentlicht. Damals waren eine Vielzahl von Haushalten u. a. zu ihrer Wohnsituation befragt worden. Nach diesen Angaben und weiteren Zahlen des statistischen Landesamtes wird in Rheinland-Pfalz mit einem deutlichen Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahrzehnten gerechnet. So sollen bis ca 2050 nur noch rund 3 Mio Bürger in Rheinland-Pfalz leben. Wenn auch der Rückgang regional stark unterschiedlich ausfallen wird, so wird auch der Landkreis Bad Dürkheim und seine Gemeinden nicht davon verschont bleiben. Bereits in den letzten Jahren hat die Bevölkerungszahl des Landkreises jährlich um ca 1,5 % abgenommen. Unverkennbar ist auch der Trend, dass viele ältere Personen wieder in die Städte ziehen. Sieht man sich die statistischen Zahlen für Meckenheim an, dann stellt man fest, dass viele ältere Personen im Ort leben. Dazu beigetragen hat die Ausweisung vieler Neubaugebiete in den 60er und 70er Jahren: Aber auch im alten Ortskern leben viele ältere Bürger teilweise in sehr großen Wohnungen. Im Zuge der demographischen Entwicklung ist daher in den kommenden Jahrzehnten sowohl im Ortskern als auch in den älteren Neubaugebieten mit Leerstand zu rechnen. Bereits jetzt stehen Häuser teilweise schon seit Jahren leer. Vor diesem Zukunftsszenario kann man nicht die Augen verschließen und auf ständiges Wachstum hoffen. Leerstand oder schwache Belegung von Wohnungen bringen aber wenig Ertrag zum Erhalt der Infrastruktur (Stromnetze, Abwasserkanäle, usw.). Die negativen Folgen für die Gemeindehaushalte sind abzusehen und führen unweigerlich zu höheren Belastungen der Bürger.

Diesen absehbaren Entwicklungen muss rechtzeitig entgegengewirkt werden. Wir halten es daher für sinnvoll, durch gezielte Maßnahmen und gegebenenfalls finanzielle Anreize die Attraktivität des Ortskerns zu steigern. Nicht mehr das Häuschen am Feldrand sollte der Traum sein, auch ein gepflegter Altbau mit kurzen Wegen zu den Versorgungseinrichtungen kann sinnvoll sein. So kann sicherlich auch manche Autofahrt vermieden werden. Natürlich ist uns klar, dass dabei auch die Unterstützung der Grundstückseigentümer wichtig ist. Die CDU-Fraktion sieht bei diesem Thema starken Handlungsbedarf.

Die Meckenheimer Flakhalle – Wie eine ehemalige Militäreinrichtung sinnvoll genutzt werden kann

Jeder Meckenheimer Bürger kennt die Flakhalle, aber es werden immer weniger, die sich noch an ihre Ursprünge erinnern. Ende der 1930er Jahre als Teil der Luftverteidigungszone West erbaut, diente sie ursprünglich der Unterbringung von Flakgeschützen (Flak bedeutet Flugabwehrkanone) und ihrer Bedienungsmannschaften. Südöstlich der Halle gab es auch eine Reihe von Bunkern, an deren Existenz noch der Name des Feldwegs (Bunkerweg) zwischen der 2. und 3. Sandgewanne erinnert. Diese Bunker wurden in den 50er Jahren abgeräumt.

Heute dient die Flakhalle friedlichen Zwecken. Nach einigen Umbauten sind im Erdgeschoß Fahrzeuge der Feuerwehr untergebracht. Im östlichen Teil des Obergeschosses hat sich das Blasorchester mit viel Eigenleistung einen Übungsraum geschaffen. Der westliche Teil wird im Erdgeschoss vom Jugendtreff und im Obergeschoss von der Landjugend genutzt.

Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage des E-Werks Meckenheim, die seit ihrer Installation 88181 kWh erzeugt hat, was einer Einsparung von 61726kg CO₂ entspricht.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Bernd Kaufmann, Kleppergasse 3 Tel.5538

Redaktion:

Dr. Gerhard Ohler, Birgit Gross, Marietta Engelhart, Kurt Kimmel,

Druck: Trenddruck Meckenheim

**Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen
für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014!**